



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CXXXIII. Bischof Matthias von Brandenburg genehmigt die Ausstattung der Stadtschreiberei in Treuenbrietzen mit einer reichern geistlichen Pfründe, am 26. April 1530.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

iedermann nach dieser unfer ernstten erinnerung wisse zu richten. Datum mit vnsern Vfgedruckten Secret beigelte, Cölln an der Sprew, am Mittwoch in der heiligen Ostern, Anno etc. im fünf und zwanzigsten.

Thomas Krull, decanus et Secretarius.

CXXXII. Vertrag zwischen dem Domkapitel zu Tangermünde und den Dörfern Jeserigk und Werbig wegen einer der Pfarre zu Treuenbrietzen zu leistenden Getreideabgabe, vom 22. Mai 1527.

Nachdem sich ezliche Gebrechen zwischen dem würdigen Herrn Probst, Decant und andere des Capitels zu Tangermünde an einem und den beyden Dorffschaften Werbig und Jeserigk der sibem Wispel Getreidigk, welcher die Thumbherren von Tangermünde vber menschen gedanken wolten zu Genutz und Besitz gewesen sein, zur Pfarre zur Brizen jerlichen von denselben beyden Dorffschaften einzunehmen, am andern Theile gehalten, als haben wir Friederich Brand von Lindow, Hauptmann zu Beltzigk vnd Benedictus Pauli Licentiate, dieser Sachen verordnete Commissarii, sie selbst zur gnüge gantzlich entschieden vnd vertragen. Nemlich also: Es sollen beyde Dorffschaften Jeserigk vnd Werbigk in gemein den Thumbherren zu Tangermünde oder dem Pfarrer zur Brizen von Irentwegen jerlich auf Martini vier Wispel getreidigt halb Korn vnd halb habern Belziger Maß volgen laszen vnd ihnen das bis in der Brizen führen mit dem Belziger Scheffel zu messen, deren sie begnüget sein wollen, die andre drei wispel haben sie obberürten beyden Dorffschaften nemlichen erlassen auf das sie dieselbigen ihren eignen Pfarrherrn zu Werbigk und Jeserigk zugeleget vnd zu desselben Unterhaltung gewand werden sollen. Darauf soll vnser gnedigster Herr der Churfürst zu Sachsen ihren eignen Pfarrern zu ordnen haben hiemit sollen und wollen sie alle ihre gebrechen, so sie mit den Thumbherrn zu Tangermünde oder dem pfarrern zu Brizen irrig gewesen, gantzlich entschieden sein und bleiben. Des zu Vhrkünd stetter vnd vester haltung willen haben wir obgenannten Commissarien unfer angeboren und gewönlich Pitschaft hierunter gedruget, am Mittwoch nach Cantate, Anno Domini M. D. X. X. VII.

CXXXIII. Bischof Matthias von Brandenburg genehmigt die Ausstattung der Stadtschreiberei in Treuenbrietzen mit einer reichern geistlichen Pfründe, am 26. April 1530.

Matthias, Dei et Apostolice sedis gratia confirmatus Episcopus Brandenburgensis — Pro parte providorum singularium nostrorum Proconsulum et Consulium opidi fidelis Brizen nostre Dioecesis nobis expositum existit, quod licet bone memorie Predecessor noster Theodoricus Episcopus Brandenburgensis ad petitionem illorum quoddam beneficium Ecclesiasticum in honorem

S. Petri consecratum una cum duobus aliis beneficiis scilicet exulum alias Michaelis nec non sanctarum Apollonie, Dorothee et Barbare virginum respective intitulatum Officio notariatus Consulatus et communitatis ibidem per alios Predecessores nostros Episcopos Brandenburgenses prius unitis incorporaverit ac unierit, prout ex litteris incorporationis apparet; Attamen vacante pro nunc quodam alio beneficio Ecclesiastico in honorem sanctorum Jacobi et Christophori fundato et erecto et jure Patronatus collatione et dispositione ejusdem Consulatus existentis illud ipsum de Communi assensu et consensu Proconsulum et Consulatum hujus modi pro melioratione et stipendio dicti Officii Notariatus et ut personam idoneam in eodem officio pro republica consequerentur, In locum prefati beneficii sancti Petri incorporandum deputatum fuisset, Nobis tam humiliter quam devote supplicari fecerunt, quatenus hujusmodi beneficium sancti Petri ab unione officii Notariatus eximere et in locum ejusdem prefatum beneficium sanctorum Jacobi et Christophori una cum aliis beneficiis Ecclesiasticis sanctorum Michaelis nec non Apollonie et Dorothee virginum prius specificatum pro communi reipublice et melioratione stipendii officio Notariatus ibidem Et persone idonee ad minus in ordinibus minoribus existenti per Consulatum pro tempore acceptande sine ministeriorum et onerum eorundem beneficiorum diminutione — unire, incorporare et eorum Notario nobis ob id specialiter presentando ad tempus, donec ac quousque in tali officio fuerit et non ultra commendare, litterasque desuper in forma solita et consueta concedere ac decretum et auctoritatem nostram ordinariam insuper interponere dignaremur. Nos igitur Matthias confirmatus Episcopus Brandenburgensis precibus hujusmodi favorabiliter inclinatus, pro utilitate rei publice et communi bono eas ipsas admittendas duximus, prout admittimus per presentes etc. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes nostras patentes litteras minoris sigilli nostri appensione fecimus communiri. Datum in arce nostra Episcopali Ziefar Anno Domini Millesimo quingentesimo tricesimo, feria secunda post Dominicam Quasimodogeniti.

CXXXIV. Das Pauliner-Kloster zu Brandenburg veräußert die Mönchszelle, die spätere St. Nicolaicapellanei zu Treuenbriegen, am 15. Juli 1533.

Vor jedermenniglich, die disen unsern offen Brief sehen hören oder lesen, Bekennen wir Er Michel Ebel Prior in volmacht aller andern meiner Mitherren, wie hernach folgen, Er Jacobus Heideman, Peter prior, Er Andreas Dibbolt Lesemeister, Er Joachim Bartholdi der heiligen Schrift Lesemeister und Preddiger auch mit sambt der ganzen Samlung des Klosters Sante Pauels Preddiger Ordens in der Nienstadt Brandenburgk, das wir mit Rathe und eintrachtigen Willen auch umb Vorbethe und mit willen und volbortt des Erfamen weisen Rathes zu Treuenbrizen und sonderlichen in Beywesen des Rathsgeschigten alz Thomas Nyman Borgemeister und George Wimann Rathmann, recht und redlichen vorkauft haben — den vorsichtigen Dames Rudolf mit sambt seiner ehrlichen Hausfrauen Magdalehnen unse Haus die Monchs Zelle genannt binnen der vorgeannten Stadt by Sant Nicolaus Kirchhofe zwischen Bernhardus Berlin und Asmus Cussoues Hüfern gelegen zu ihrer zweyer leibe und lebelang mit aller Freyheit und Gerechtigkeit sich zu gebrauchen, also wie und unse Brödere die bishero gebrucket haben, vor 5 Gulden also das er uns von den 50 fl. die wir bereit wegk haben von den würdigen Ern Mattheus Zir-